

Gohlis war bis zur Mitte des Jahrhunderts ein Dorf von bescheidener Größe. Es zählte Einwohner:

1834: 629	1855: 1426	1871: 5015
1843: 931	1858: 1662	1875: 7013
1846: 1074	1861: 2090	1880: 9804
1849: 1136	1864: 3086	1885: 12990
1852: 1282	1867: 3755	1890: 19284.

Bis zum 12. Februar 1871 gehörte Gohlis zur Parochie Eutritzsch. Der Pfarrer von Eutritzsch war demnach Localschulinspector für Gohlis; Pfarrer Mag. Friedr. Aug. Neumann um 1819—1834, Pfarrer M. Müller 1834—1841 Pfarrer Mag. Kunad 1842—1876, gestorben 1882.

Die Schulinspektion für Gohlis bestand aus der Kgl. Superintendentur Leipzig II und dem Kgl. Gerichtsamt Leipzig II.

Die geistlichen Mitglieder derselben waren Ephorieverweser Mag. Volbeding in Schönefeld 1858—1859, Superintendent Mag. Richter in Leipzig 1860—1862, Sup. D. Wille in Leipzig 1862—1874, Ephorieverweser Dr. Dürbig in Großstädteln 1874—1875 und Sup. D. Michel in Großzschocher seit 1875. Die weltlichen Mitglieder waren Gerichtsamtman Carl Moritz Böhme 1857—1862, Gerichtsamtman Hofrath Ottomar von Petrikowsky 1863—1874, Gerichtsamtman Hofrath Gustav Hertel 1875—1887.

Die seit Reorganisation der Verwaltung (1875) eingesetzte Bezirkschulinspektion bestand aus dem Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Platzmann und dem jeweiligen Bezirkschulinspector für Leipzig II. Dr. H. R. Fritzsche 1875—1876, Dr. Florens Winkler 1876, Schulrath Dr. Hempel 1877—1880, Schulrath Dr. Kühn seit 1881.

Durch Anstellung des früheren Katecheten an der Peterskirche zu Leipzig Dr. Woldemar Seydel als Pfarrer zu Gohlis 12. Febr. 1871 wurde Gohlis von der Parochie Eutritzsch losgelöst und Pastor Seydel Localschulinspector für Gohlis bis 1873, an welchem Zeitpunkt die Localschulinspektion an den Schuldirektor Loze überging. Pastor Dr. Seydel behielt jedoch, wie das Verzeichniß I zeigt, den Vorsitz im Schulvorstande bis Ende 1883. Mit der Vergrößerung des Ortes wurde im Juli 1884 in Gohlis auch ein Vicar — William Liebert — angestellt, an dessen Stelle im März 1886 der Vicar Robert Schink trat, der im März 1887 zum Diaconus ernannt wurde.

Die Zahl der Confirmanden betrug:

1871: 68	1878: 123	1885: 172
1872: 67	1879: 126	1886: 164
1873: 80	1880: 117	1887: 213
1874: 93	1881: 138	1888: 255
1875: 78	1882: 146	1889: 274
1876: 104	1883: 132	1890: 305.
1877: 106	1884: 168	

Das Patronat über die Schule zu Gohlis stand bis zum Jahre 1875 dem Rathe der Stadt Leipzig zu und ging dann an den Gemeinderath zu